

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 6. August 1810.

86.

Die Insel Hydra.

(Aus Castellan's Lettres sur la Morée.)

Eine Windstille überraschte uns nahe an der Küste von der Insel Hydra, *) und vor uns lagen der Berg Hymettus und Attika's Gestade. Um den nahen Hafen von Hydra zu erreichen, wurden Schaluppen in's Meer gestoßen, und fröhlich arbeiteten die Matrosen am Ruder. So ging's die ganze Nacht, aber nur langsam kamen wir voran. Wir sahen mehrere Feuer, die wir für Signale hielten, und so fand sich's auch. Die Bewohner der Insel befestigen an die Gipfel einiger hohen Bäume oder an Stangen, die auf die höchsten Felsen gepflanzt sind, Bündel von Heidekraut oder Späne von harzigem Holze, die sie bei gewissen Gelegenheiten anzünden. Jetzt galt das Zeichen, sagte man uns, den Schiffen von Hydra; sie sollten sich im Meere entfernt von den Inselküsten halten, um sich vor dem Tribut und besonders

dem Matrosen-Pressen zu schützen, das alljährlich der Kapudan-Bascha anordnet.

Bei Tagesanbruch sahen wir endlich — ein freundlicher Anblick! — die Stadt Hydra. Sie erhebt sich auf mehreren pyramidenförmigen Felsen, welche den Hafen umfassen, und auf ihren Gipfeln Windmühlen von sonderbarer Bauart, mit 6 bis 8 Flügeln, tragen. Fast alle Häuser sind von Stein gebaut, und ungefähr nach einem Plane. Sie sind viereckig, haben nur wenige Fenster und gewöhnlich nur ein Stockwerk. Einige haben italienische Dächer, aber die meisten oben Terrassen. Der Kalküberzug giebt ihnen ein reinliches Ansehen, und hebt sie hervor aus ihren grünen Umgebungen und über dem traurigen Braun der Felsen, worauf sie stehen. Der kleine Hafen ist tief und wohl beschützt. Die Schiffe kommen bis an den schönen Strandweg, wo es bedeckte Gänge für Lustwandler giebt und wohl versorgte Wirthshäuser.

*) Hydra wird wenig genannt in der Geographie der Alten. Hekataüs von Milet hatte sie in seiner Beschreibung von Europa berührt; aber Strabo, Mela, Plinius und Ptolemäus erwähnen ihrer nicht. Pausanias nennt sie nur, und bestimmt ungefähr ihre Lage. Nach Beauchamp's Beobachtungen liegt sie unter 37° 20' 33" nördl. Breite.

D r r r